

01 - Büro der Oberbürgermeisterin  
Frau Kamionka

Datum:  
14.06.2022

## **Anfrage**

Beschließendes Gremium:

**Anfrage "Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel angesichts des 9 € Tickets"  
(Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 13.06.2022, eingegangen am  
13.06.2022)**

### **Beratungsfolge:**

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	23.06.2022	Rat der Hansestadt Lüneburg

### **Sachverhalt:**

s. Anfrage "Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel angesichts des 9 € Tickets" (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 13.06.2022, eingegangen am 13.06.2022)

### **Anlagen:**

Anfrage "Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel angesichts des 9 € Tickets" (Anfrage der Gruppe Die Partei/Die Linke vom 13.06.2022, eingegangen am 13.06.2022)

**Beratungsergebnis:**

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

---

Rat der Hansestadt Lüneburg  
z.H. Frau Schütte  
Rathaus  
21335 Lüneburg

## Anfrage: Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel angesichts des 9€ Tickets

In Anbetracht des von Anfang Juni bis Ende August geltenden 9€ Tickets ist mit erhöhter Nutzung der öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt zu rechnen. Gleichzeitig ist die Pandemie nicht vorüber und stellt eine zusätzliche Herausforderung dar, wenn man an ein erhöhtes Infektionsrisiko in vollen Bussen denkt.

Inwieweit wird die steigende Nachfrage daher in dem betreffenden Zeitraum verantwortungsbewusst aufgefangen?

Wurden und werden für diesen Zeitraum zusätzliche Busse zur Verfügung gestellt?



Hannah Schuch

01R

ü b e r

a) Dez. III

b) Frau Oberbürgermeisterin Kalisch

**Stellungnahme zur Anfrage der Gruppe Die PARTEI / DIE LINKE vom 13.06.2022  
„Kapazitäten der öffentlichen Verkehrsmittel angesichts des 9€ Tickets“**

1. Nach Rücksprache mit dem Landkreis als Aufgabenträger, wurde der Stadt bestätigt, dass die Buskapazität mit den zuletzt wieder steigenden Corona-Infektionen nicht gesteigert werden konnte, da die KVG in der Hauptverkehrszeit über keine entsprechenden Reservekapazitäten verfügt. Zudem wird auf die geltende und als sehr wirkungsvoll betrachtete Maskenpflicht als Infektionsschutzmaßnahme verwiesen. Ein verantwortungsvolles Auffangen von mehr Fahrgästen und eine sichere Nutzung des ÖPNV wird so ermöglicht.

Zahlen, ob durch das 9-€-Ticket tatsächlich mehr Fahrgäste in den Bussen im Stadtverkehr unterwegs sind, liegen bisher nicht vor. Fahrgastzählungen zur Evaluation des 9-€-Tickets sind durch den HVV aufgrund der Kurzfristigkeit der Einführung und des enormen Verwaltungsaufwandes zudem nicht vorgesehen. Bisher haben die Fahrgastzahlen im HVV das Vor-Pandemie-Niveau in jedem Fall noch nicht erreicht.

Das Vorgehen im Landkreis Lüneburg, im Zuge des 9-€-Tickets keine zusätzlichen Kapazitäten im ÖPNV bereitzustellen, wird durch den Fachdienst Mobilität eher als die Regel denn als die Ausnahme beurteilt. Auch andernorts reichen die geltenden Infektionsschutzmaßnahmen mit Maskenpflicht aus.

Diese Stellungnahme wurde mit dem Fachdienst 45 – Mobilität des Landkreis Lüneburgs abgestimmt.

Pusch  
Mobilitätsbeauftragter  
Bereich 35